

Liechtensteiner Fussballtermine

Samstag

- Nationalliga B: Vaduz - Slon 19.30
- 3. Liga: Ruggell - Montlingen 16.00; Rorschach - Schaan 17.00; Triesenberg - Triesen 17.00
- 4. Liga: Altstätten - Schaan Azzurri 17.30
- 5. Liga: Balzers - Sevelen 17.00; Rütli b - Triesenberg 17.00
- U19: Vaduz - Concordia Basel 16.30
- Junioren B: St. Otmar - Ruggell 15.30; Triesen/Triesenberg - Laax 17.00; Triesen - Schwanden 14.00; Schaan/Vaduz - Grabs b 15.00; Rebstein - Balzers 15.00
- Junioren C: USV Eschen-Mauren - Untervaz 13.00; Balzers - Flums 15.00; Triesen - Näfels 15.30
- Junioren D: Abtwil-Engelburg a - Triesen a 10.00; Triesen b - Sevelen b 12.30; Schaan - Grabs 14.00; Montlingen b - Vaduz b 13.00; Rebstein b - Triesenberg 13.30; Vaduz a - Gams 13.30
- Junioren D: Balzers - Buchs 13.30; Walenstadt - Balzers 13.00; USV Eschen-Mauren - Mels 10.00; Ruggell - Schaan b 13.30
- Junioren E: Triesen a und Vaduz a, Turnier in Walenstadt 10.00; USV Eschen-Mauren c, Balzers a, Schaan a, Turnier in Eschen-Mauren 10.00; Schaan b, Triesenberg b, Ruggell b, Turnier in Haag 10.00; Balzers b, Triesenberg a und Vaduz b, Turnier in Balzers 10.00
- Junioren F: Triesen, Turnier in Widnau 10.00

Sonntag

- 2. Liga Interregional: USV Eschen-Mauren - Balzers 16.00
- 2. Liga Damen: Triesen - Grabs 14.00
- 4. Liga: USV - Haag 14.00
- 5. Liga: Vaduz - Berneck 16.00; Staad - Schaan 16.00
- 5. Liga: Buchs - Triesen 10.30
- U18: N. Xamax - Team LFV 14.00
- U16: Will 1900 - Team LFV 16.00
- U15: Thurgau - Team LFV 14.00
- Junioren A: Vaduz - Frauenfeld 14.00; Widnau - USV 13.00

Drei-Punkte-Mission

Leverkusen will gegen Leader Bochum unbedingt einen Heimsieg landen

Viereinhalb Jahre verbrachte Klaus Toppmöller beim VfL Bochum, arbeitete dort so lange wie bei keinem anderen Verein, doch ab heute ist für ihn Schluss mit lustig. «Alles andere als drei Punkte zählt für mich nicht. Ein Sieg ist Pflicht», fordert «Toppi» den ersten Dreierpack in der neuen Saison gegen den Bundesliga-Tabellenführer.

Für Leverkusens Trainer Topmöller ist die Spitzenposition der Bochumer nur eine Momentaufnahme. «Wenn man ehrlich ist, hat der VfL gegen Nürnberg und Cottbus gegen direkte Konkurrenten im Abstiegskampf gewonnen. Deshalb sollte man die Tabellenführung nicht so hoch hängen. Erst nach sieben, acht Spielen kann man ein erstes Fazit ziehen», sagt der 52 Jahre alte Coach und warnt vor zu grosser Euphorie beim Aufsteiger.

Indes verfällt der Bayer-Coach trotz eines holprigen Starts mit den 1:1-Unentschieden in Cottbus und gegen Dortmund nicht in Panik. «Ich bin an und für sich zufrieden, wie weit wir sind. Eigentlich hätten wir die ersten beiden Bundesligaspiele gewinnen müssen. Aber ich habe den Jungs schon vor der Saison gesagt, dass wir einige Spiele brauchen, um wieder hundert Prozent abrufen zu können, da die Nationalspieler erst seit einigen Wochen im Training sind. Mir war klar, dass es nicht direkt rund läuft.» Rund laufen soll es gegen Bochum



Letzten Samstag hat Bochum Cottbus mit 5:0 abgefertigt. Nun will Leverkusen bei den Ruhrpötlern auf die Euphoriebremse treten.

mit 8,5-Millionen-Einkauf Franca vom FC São Paulo. Der 26 Jahre alte Torjäger an einen Syndesmosenriss auskurirt, ist am Mittwoch aus Brasilien nach Leverkusen zurückgekehrt und nahm am Donnerstag das Training auf.

Effenberg erstmals im Wolfsburg-Dress

Mit grosser Spannung erwartet wird zudem das Debüt des bei Bayern München ausgemusterten Stefan Effenberg im Trikot des VfL Wolfsburg.

Der 34-Jährige soll im Auswärtsspiel bei Arminia Bielefeld am Samstag erstmals das «Wolfs-Rudel» anführen. Selbst der Routinier gibt zu, dass ihn das Lampenfieber gepackt hat. «Es kribbelt. Das ist kein normales Spiel. Sonst würde ich lügen», sagte Effenberg vor der Partie auf der «Alm».

Der HSV wird gegen Bayern München mit Kapitän Nico Jan Hoogma, der wegen einer Verletzung fünf Wochen gefehlt hatte, bestreiten. «Ich habe ihn nicht zum Spielführer gemacht, damit er auf der Bank sitzt», kündigte Trainer Kurt Jara einen Einsatz des Niederländers an. Der Tiroler sprach ausserdem: «Die Mannschaft wird Bayern einen heroischen Kampf liefern.»

Bundesliga. 3. Runde

Samstag: Bayer 04 Leverkusen - VfL Bochum; TSV 1860 München - Werder Bremen; Hamburger SV - FC Bayern München; FC Energie Cottbus - Hansa Rostock; DSC Arminia Bielefeld - VfL Wolfsburg; Borussia Dortmund - VfB Stuttgart; Borussia M'gladbach - 1. FC Kaiserslautern; Sonntag: 1. FC Nürnberg - Hannover 96; FC Schalke 04 - Hertha BSC Berlin.

FUSSBALL

Verhandlungen geplatzt



Der Wechsel des brasilianischen Stürmerstars Ronaldo (Bild) von Inter Mailand zu Real Madrid ist nach wochenlangem Tauziehen endgültig geplatzt. Es gebe zwischen beiden Vereinen «unüberwindbare Differenzen», teilte der spanische Klub am Freitag auf seiner Internet-Seite mit. Die Verhandlungen seien abgebrochen worden, da eine Einigung unmöglich geworden sei. Zuletzt hatte es so ausgesehen, als stünde ein Übereinkommen unmittelbar bevor. Grund des Scheiterns waren die finanziellen Forderungen der Italiener.

Vertrag mit dem ÖFB-Keeper aufgelöst

Das Rätselraten rund um Alex Manning hat ein Ende: Der spanische Klub Espanyol Barcelona hat am Freitag den Vertrag mit dem ÖFB-Keeper gelöst. Nach einem Treffen zwischen dem Generaldirektor des spanischen Fussball-Oberhausklubs, Josep Lluís Marco, und dem Repräsentanten des Salzburger, Feisal Kashmiri, kam es zu einer Auflösung des auf zwei Jahre befristeten Vertrages, die aber eine Millionenklage des Österreicherers zur Folge haben dürfte.

Premier League: 2. Runde

Heute Samstag: Manchester City - Newcastle; Birmingham - Blackburn; Bolton - Charlton; Liverpool - Southampton; Middlesbrough - Fulham; Sunderland - Everton; Tottenham - Aston Villa; West Ham - Arsenal; West Bromwich - Leeds.

Milicevic sorgt für Unruhe beim FC Zürich

NLA: Vorschau auf die 9. Runde

In der Nationalliga A steht die 9. Runde auf dem Programm. Spitzenreiter Grasshoppers gastiert am Sonntag bei Delémont. Auch der Tabellenzweite FC Basel trifft auswärts auf einen Aufsteiger, den FC Thun. Daniel Haslers überraschend starker FC Wil reist am Samstag nach Luzern. Für Schlagzeilen sorgt zur Zeit jedoch der FC Zürich, wo Chaos derzeit an der Tagesordnung zu stehen scheint.

Beim FC Zürich ist die Freude über den überaus guten Saisonstart vor dem 9. Spieltag mehr und mehr der Ernüchte-

rung gewichen. Zur Niederlagenserie der vergangenen drei Runden gesellt sich nun noch der Problemfall «Ljubo Milicevic». Positive Meldungen gabs im Letztigund zuletzt wenige. Eine davon betrifft die leihweise Verpflichtung des St. Gallers Jefferson. Mit ihm besitzt Trainer Georges Bregy wenigstens im offensiven Bereich wieder eine Alternative zum weiterhin angeschlagenen Topskorer Alhassane Keita.

Milicevic als Unruheherd

Mehr Kopfschmerzen bereitet den taumelnden Städtzürchern der vor einem halben Jahr für eine stattliche

Summe übernommene Australier Ljubo Milicevic. Eben (endlich) genesen, verspürt der wegen Urs Fischers Ausfall eigentlich benötigte Verteidiger keine Lust mehr, für den FCZ in der NLA zu debütieren. FCZ-Vizepräsident Urs Scherrer bestätigt: «Die Lust, für uns zu spielen, hält sich bei ihm in der Tat in Grenzen.»

GC und das Jura-Trauma

Reisen in den Jura lohnten sich in jüngerer Vergangenheit für die Grasshoppers nicht sonderlich. Die letzten beiden Auftritte auf dem «Sportplatz» in Delémont missrieten arg. Nun ste-

hen die Vorzeichen wirklich gut, der erstaunlichen Serie endlich ein Ende zu bereiten.

Neben dem Leader GC müht sich am Sonntag auch der Titelhalter Basel in der Provinz ab. Für Thun ist der Besuch des FCB ein Highlight. Basel tritt wegen diversen Sperren und Verletzungen im Vergleich zum bescheidenen Aufsteiger auf hohem Niveau ersatzgeschwächt an.

Nationalliga A, 9. Runde

Samstag, 17.30 Uhr: Thun - Basel. 19.30 Uhr: Zürich - Neuchâtel Xamax. Servette - Aarau. Luzern - Wil. Sonntag, 16.15 Uhr: Delémont - Grasshoppers. St. Gallen - Young Boys (TV-Spiel).

Kampfansage von Williams-BMW

Nächstes Jahr soll alles besser werden

Heuer geht es nur noch um den Titel des Vize-Weltmeisters, für kommende Saison hofft man bei Williams-BMW aber auf mehr. Nach der Verlängerung des Vertrages mit Juan Pablo Montoya geben sich Gerhard Berger & Co zuversichtlich, im nächsten Jahr ein Wörtchen um die WM-Krone mitreden zu können.

Juan Pablo Montoya, der seinen Vertrag mit Williams-BMW am Donnerstag um zwei Jahre verlängert hat, gibt sich ebenso wie sein Arbeitgeber recht zuversichtlich für die kommende Saison. «Ich habe keinen Zweifel daran, dass sowohl Williams F1 als auch BMW fest entschlossen sind, Weltmeister zu werden», sagte der 26 Jahre alte Kolumbianer.

Dass auf das britisch-deutsche Team noch viel Arbeit wartet, weiss auch Montoya: «Im Augenblick sehe ich ziemlich alt aus. Gegen diesen Ferrari würde mir auch alle Erfahrung der Welt nichts nützen, selbst wenn ich jedes Rennen von der Poleposition starten würde.»

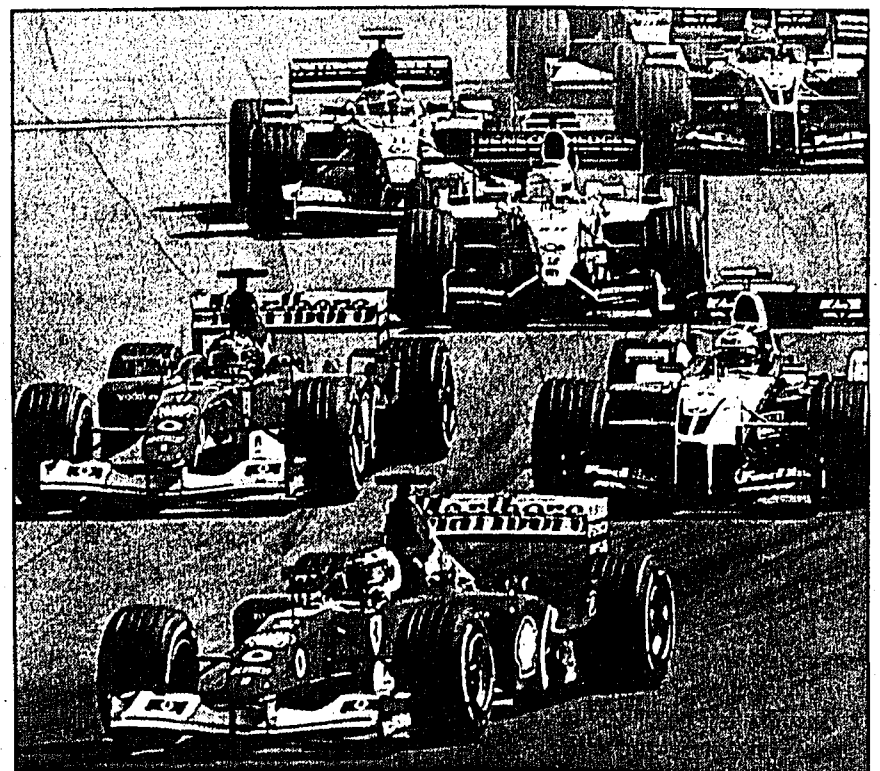
In der WM-Wertung rangiert der Südamerikaner gleichauf mit seinem Teamkollegen Ralf Schumacher auf Platz drei, hat aber noch Chancen auf die Vize-Weltmeisterschaft.

Zwei Piloten auf Crashkurs

Nach zwei Jahren in der Formel 1 sieht sich Montoya bereits als Seelenverwandter des fünffachen Weltmeisters Michael Schumacher: «Ich kämpfe, bis gar nichts mehr geht. Deshalb liegt bei uns auch immer ein Crash in der Luft.»

Berger hofft auf die Wende

«Ich hoffe, unsere beiden Piloten können Michael Schumacher in der kommenden Saison unter Druck setzen. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass wir das stärkste Fahrer-Duo in der Formel 1 haben. Unsere beiden Piloten sind unterschiedliche Typen - Ralf ist analytischer, Juan Pablo emotionaler -, doch mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften sind sie am Ende gleich schnell», hofft auch BMW-Sportdirektor Gerhard Berger auf die Wende.



Neues Jahr - neues Glück: Vor allem Williams-BMW will in der kommenden Formel-1-Saison den Ferraris nicht mehr nur hinterherfahren.